Was heißt lieben?

Mit Erschrecken wurde mir in der letzten Zeit bewusst, dass immer mehr Beziehungen am scheitern sind. Nicht das dies etwas Neues wäre, aber es nimmt stetig zu. Die Statistik bestätigt, das zunehmen von Ehescheidungen.
Jede 3. Ehe wird geschieden, fast schon jede 2. Ehe. Hier sind noch nicht einmal die erwähnt, die in einer eheähnlichen Gemeinschaft leben. An was liegt das fragte ich mich .Dabei kam wir das Wort Liebe, Hochachtung, Wertschätzung in den Sinn. Bibelverse fielen mir ein, die behaupten, dass Jesus sinngemäß gesagt hat: "wenn ich Gott liebe und den Nächsten wie mich selbst dann ist das Gesetz und die Propheten erfüllt". Oder anders gesagt: "Alles nun was ihr wollt dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch" **(Mth.7,1)**
Was heißt das jetzt im Klartext? Kann ich walten und schalten wie es mir gefällt?
Jeder denkende Mensch wird wahrscheinlich „Nein" sagen, denn die meisten Leute haben es verstanden, dass Egoismus nicht weiter bringt. Nur an sich denken hat mit Liebe wenig zu tun. Übertriebene Ansprüche des einen an den anderen sind eher übergroß und deshalb unerfüllbar .Schaue ich auf das was Jesus für uns getan hat, dann kann ich Gottes Liebe sehen. Er würde für jeden von uns sterben, so sehr liebt er uns. Von dieser Liebe kann ich lernen. Festhalten auch wenn es mal schwierig wird. Ich kann lernen über Hürden zu springen. Fakt ist, dass ich den anderen ernst nehme, mir anhöre was er zu sagen hat und seine Beweggründe verstehen möchte. Im Gespräch bleiben, den anderen verstehen wollen und in der Liebe bleiben.
So ist aber nicht der Alltag. Wir denken oft wir kommen zu kurz, wenn wir mal nicht unser Recht bekommen, wenn unser Ego ins Hintertreffen gerät. Wir fühlen uns nicht verstanden, reagieren mit Zorn und Ärger mit Anklage und Ablehnung und schon bin ich heraus aus dem Dialog .Zuerst komme ich, dann ich und nochmals ich. Wer sich hier angesprochen fühlt ist vielleicht schon aus dem Dialog heraus. Veränderung kann angesagt sein, Neues lernen und Bestehendes überprüfen in meiner Haltung zum Anderen. Alte Verhaltensmuster, vielleicht schon aus der Kindheit, können abgelegt und neue hinzu gelernt werden. Dafür gibt es kein Alter. Eine Korrektur meines Wesens ist ständig möglich. Manchmal heißt es den Anderen an meiner Seite neu kennen lernen. Das erinnert mich so an die 1. Liebe. Wo ist sie geblieben? Auch nach 20 Ehejahren hat man noch nicht alle Seiten entdeckt, auch wenn man das oft glaubt.
Und wenn nun alles nichts nützt? Wenn ich all das getan habe und meine Nerven liegen blank? Alles wird mir zu viel?
Da kommt der zweite Aspekt wieder zum Vorschein. Meine Liebe ist schnell am Ende und Gott weiß das. Da gibt er den Hinweis, dass die Männer ihre Frauen lieben sollen. Für was ist diese Aufforderung denn nötig? Da fällt mir nur eins ein. Mit dem weiblichen Geschlecht umzugehen ist nicht einfach. Sie kommen von einem anderen Stern? Frauen und Männer sind verschieden. Jeder ist was ganz besonderes. Gott hat sich Mühe mit uns gegeben. Aber keiner versteht den anderen. Wer hier denkt es ist alles hoffnungslos hat die Schlacht bereits verloren.

Ich glaube, dass nichts so verfahren ist, dass man es nicht lösen könnte.
Noch einen Nachsatz für die, die auch mit Gott rechnen:
„Wenn wir wollen, wird Jesus uns seine Liebe geben, denn wer bittet der wird bekommen".

Ihre Monika Glaschick

WWW.Monika-Glaschick.de

15.06.2005